

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2012 · Nummer 10 · Freitag, den 12. Oktober 2012

Herbst am Bergmannsplatz



**Amtliche Bekanntmachung | Informationen****Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag****am 15. September 2012**

Erna Rodestock	zum 81. Geburtstag
Lothar Hübsch	zum 72. Geburtstag

am 17. September 2012

Irene Riedel	zum 83. Geburtstag
Günter Käßler	zum 82. Geburtstag
Horst Röhlig	zum 79. Geburtstag

am 18. September 2012

Johannes Schink	zum 85. Geburtstag
Liane Neubert	zum 73. Geburtstag

am 21. September 2012

Heinz Trautner	zum 83. Geburtstag
Helene Pöschel	zum 80. Geburtstag
Dr. Günter Flachowsky	zum 80. Geburtstag
Christa Krause	zum 77. Geburtstag
Reiner Kieß	zum 72. Geburtstag

am 22. September 2012

Manfred Schneider	zum 78. Geburtstag
Heinz Vettermann	zum 75. Geburtstag
Armin Schönfelder	zum 75. Geburtstag

am 23. September 2012

Bernd Labinsky	zum 71. Geburtstag
----------------	--------------------

am 24. September 2012

Paul Gaber	zum 80. Geburtstag
Regina Mühl	zum 75. Geburtstag
Sieglinde Schaller	zum 72. Geburtstag

am 25. September 2012

Heinz Schraps	zum 78. Geburtstag
Christine Weinhold	zum 71. Geburtstag

am 27. September 2012

Ilse Böhm	zum 93. Geburtstag
Waltraud Heinz	zum 77. Geburtstag
Harald Hofmann	zum 70. Geburtstag

am 29. September 2012

Christa Heinrich	zum 73. Geburtstag
Frank Mühlberg	zum 70. Geburtstag

am 30. September 2012

Rolf Dietrich Förster	zum 71. Geburtstag
-----------------------	--------------------

am 01. Oktober 2012

Lilly Fankhänel	zum 93. Geburtstag
Ilse Siebrath	zum 77. Geburtstag

am 02. Oktober 2012

Lona Löbig	zum 81. Geburtstag
------------	--------------------

am 03. Oktober 2012

Gerda Schwind	zum 81. Geburtstag
Klaus Busch	zum 80. Geburtstag
Wolf Ringleib	zum 78. Geburtstag

am 04. Oktober 2012

Paul Schiller	zum 93. Geburtstag
Johannes Schaller	zum 77. Geburtstag
Gerhard Siebrath	zum 76. Geburtstag
Gerd Schürer	zum 74. Geburtstag
Wilfried Müller	zum 73. Geburtstag

am 05. Oktober 2012

Willy Bajorat	zum 84. Geburtstag
Magdalena Colditz	zum 82. Geburtstag

am 06. Oktober 2012

Gerda Hoher	zum 81. Geburtstag
Ruth Schmidt	zum 76. Geburtstag
Gerhard Neumann	zum 74. Geburtstag
Reinhard Jahn	zum 74. Geburtstag
Anneliese Schmiedel	zum 73. Geburtstag

am 07. Oktober 2012

Ursula Günther	zum 79. Geburtstag
----------------	--------------------

am 09. Oktober 2012

Gertraude Pohle	zum 89. Geburtstag
Marianne Klügel	zum 86. Geburtstag
Helga Dütsch	zum 73. Geburtstag
Evi Ettinger	zum 71. Geburtstag

am 10. Oktober 2012

Horst Schaller	zum 75. Geburtstag
Siegfried Balk	zum 72. Geburtstag

am 11. Oktober 2012

Elke Zaremba	zum 70. Geburtstag
--------------	--------------------

am 12. Oktober 2012

Irene Bauerfeind	zum 74. Geburtstag
------------------	--------------------



Mitteilungen aus dem Amt

Hürra Nachwuchs!



Hohndorfs neue kleine Einwohner:

Über ihr Zwillingspärchen
Hanna und Hannes
freut sich **Sindy Nagel**.

Auch **Katja Nötzold** und **Rico Oeser** freuen sich
über ihre kleine **Alina**.

*Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen
viel Freude mit dem Nachwuchs.*

Die goldene Hochzeit und somit den 50. Hochzeitstag
feierten

Helmut und Hannelore Lenk.

*Wir wünschen Gesundheit und noch viele schöne Jahre
im Kreise der Familie.*

Zum Fest der diamantenen Hochzeit und somit zum
60. Hochzeitstag gratulieren wir ganz herzlich

Gerda und Walter Thomas

sowie

Rita und Siegfried Beil.

*Auch hier wünschen wir noch viele schöne Jahre
im Kreise der Familien.*

Das Eheversprechen gaben sich im Standesamt Hohndorf

Max Teichmann und Janine Lorenz
sowie

Thomas Fürst und Constanze Nagel.

*Wir wünschen beiden jungen Ehepaaren
viel Glück für die gemeinsame Zukunft
und vor allem Gesundheit.*



■ Dorffestnachlese

Ein besonderes Dankeschön gilt auch dem **Schnitz- und Klöppelverein Hohndorf/Rödlitz e.V.**, welcher das **22. Hohndorfer Dorffest** ebenfalls mit unterstützt hat.

In der Septemбераusgabe des Gemeindespiegels wurde der Verein versehentlich nicht mit abgedruckt.

■ Physiotherapie „In Vivo“ eröffnet



Am 01. Oktober 2012 überbrachte unser Gemeindeoberhaupt herzliche Glückwünsche zur Eröffnung der Physiotherapie „In Vivo“ auf der Bahnhofstraße 8, an Frau Anne Fischer.

Wir wünschen ihr einen guten Geschäftsverlauf sowie stets zufriedene Kunden und Patienten.

Köbler

■ Hohndorfer Schwibbogen – ein passendes Geschenk zum Fest



Die **Schwibbögen mit Hohndorfer Motiv** (Kirche/Rathaus/Feuerwache/Bergmannsplatz/Vereinigtfeld-Schacht) sind in diesem Jahr bei Schreibwaren Sabine Pönisch, Poststraße 27 unter 037298/2466 für das bevorstehende Weihnachtsfest vorzubestellen und käuflich zu erwerben.

Den Schwibbogen gibt es in 2 Ausführungen
7 Kerzen Größe: 51 cm x 32 cm
10 Kerzen Größe: 67 cm x 40 cm

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2012

	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
November	01.11.2012	09.11.2012
Dezember	05.12.2012	14.12.2012

Änderungen vorbehalten.

■ Liebe Gäste zu Besuch in Hohndorf

Der Hohndorfer Carnevalsverein pflegt mit einigen anderen Carnevalsvereinen von Nah und Fern mehr oder weniger enge Freundschaften.

Die längste und vielleicht aus verschiedenen Gründen auch wichtigste Bindung, besteht seit der Wende mit der Großen Carnevalsgesellschaft aus Sandweier bei Baden-Baden.

Es begann eigentlich wohl im Jahre 1986, als ein gewisser Karl Kammerer bei einem unserer Auftritte in Zwickau auf der Bühne und in den Garderoben auftauchte, sich begeistert von unserer Leistung zeigte, Orden verteilte und versprach, eine Beziehung aufzubauen.

Für uns in dieser Zeit undenkbar, geriet diese Begebenheit etwas in Vergessenheit.

Der mittlerweile viel zu früh verstorbene Karl Kammerer hatte seine Liebe Gabi in Zwickau gefunden, sie folgte ihm ins Badische und mit dem Fall der Mauer meldete sich plötzlich der Verein aus Sandweier, wohl als einer der ersten in Deutschland, der solch ein Ansinnen hatte.

Wir erhielten eine Einladung nach Sandweier und erlebten zum ersten Mal eine Prunksitzung.

Wenig später besuchten uns die Carnevalisten aus Sandweier mit ihrem Präsidenten Jürgen Schneider an der Spitze in Hohndorf und brachten als eines der Gastgeschenke eine kleine Kiefer mit, die vor dem Rathaus gepflanzt wurde.

Bei der Pflanzaktion wurde uns versprochen, dass, wenn die Kiefer eine gewisse Größe hat, von den Freunden aus Sandweier noch eine Ruhebänk vor der Kiefer platziert wird.

Damals hat wohl keiner gedacht, dass 22 Jahre vergehen werden, bis dieses Versprechen eingelöst wird.

Über die Jahre gab es viele gegenseitige Besuche, offizieller und auch privater Natur. Von der Bank sprach man wohl nicht mehr. Aber die Sandweierer hatten das nicht vergessen und so war die Freude groß, als der Besuch unserer Freunde angekündigt wurde. Und so empfingen wir am vergangenen Freitagabend die Abordnung der GroKaGe in Hohndorf.

Sie bezogen ihre Quartiere in der „Eisenbahn“ und in der „Walderholung“, wo wir uns dann auch noch in gemütlicher Runde zusammenfanden.

Am Samstag erfüllten sich unsere badischen Freunde einen Wunsch und fuhren in unsere Landeshauptstadt.

Mit einer kompetenten Stadtführerin erkundeten sie Dresden bei einer ausgedehnten Rundfahrt und zeigten sich sehr begeistert davon, was seit der Wende erstanden ist.

Am Abend trafen sich die Hohndorfer Carnevalisten mit den Gästen aus Sandweier in der „Walderholung“ zu einem geselligen Bei-



sammensein, wo viele Erinnerungen ausgetauscht und Pläne geschmiedet wurden.

Gut ausgeschlafen, fanden sich alle wieder am Sonntagvormittag am Hohndorfer Rathaus ein, um im würdigen Rahmen die Übergabe der Bank zu feiern.

Bürgermeister Matthias Groschwitz begrüßte die Carnevalisten herzlich. Er hatte sie schon am vergangenen Abend kennengelernt.

Mit verschiedenen lustigen Beiträgen wurde die Übergabe der Bank vollzogen und unser Bürgermeister versicherte, einen guten Platz für die Bank zu finden.

Bei einem Sektempfang im Ratssaal trugen sich dann unsere Gäste ins Goldene Buch unserer Gemeinde ein.

Anschließend wurde die Abordnung aus Sandweier herzlich verabschiedet und es ging auf eine kleine Erzgebirgsrundfahrt, die unser Elferrat Jörg Rosenlöcher organisiert hatte.

Über Aue, fuhren wir nach Neudorf, wo wir die Erzgebirgsbahn bestiegen und nach Oberwiesenthal zuckelten.

Der Bus wartete dort und die Fahrt durchs Erzgebirge endete dann in der „Tenne“ in Niederwürschnitz, wo ein leckeres Mittagessen eingenommen wurde.

Nach einem Besuch des bekannten Weihnachtsberges, hieß es Abschied nehmen, mit dem Versprechen, sich bald wieder zu sehen und der Bus setzte sich in Richtung Baden in Bewegung.





Mitteilungen aus dem Amt

Im Gemeinderat am 21. September 2012 beschlossen:

Beschluss-Nr. 27/2012

Der Gemeinderat beschließt die Grundmieterhöhung Feldstraße 8 und 10 zum 01.01.2013 von 4,33 €/m² auf 4,80 €/m².



Beschluss-Nr. 29/2012

Der Gemeinderat beauftragt Herrn Dipl.-Ing. Jürgen Günther, Glauchau, mit der Erstellung eines Gutachtens nach § 154 BauGB für das Sanierungsgebiet „Ortsmitte“.

Glückwünsche in der Gemeinderatssitzung

Am 21. September 2012 konnten der Bürgermeister und der Gemeinderat Herrn Kevin Wagner die herzlichsten Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung zum Verwaltungsfachangestellten übermitteln.

Sichtlich erfreut, nahm er sein Abschlusszeugnis aus den Händen des Gemeindeoberhauptes entgegen. Herr Wagner begann seine dreijährige Ausbildung am 01. September 2009 und konnte sich in dieser Zeit mit viel Fleiß, Einsatz und Zielstrebigkeit die Grundlagen des Verwaltungshandelns aneignen.

Aufgrund seines positiven Prüfungszeugnisses wurde Herr Wagner in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen. Wir wünschen ihm viel Tatkraft, beste Gesundheit und gute Ideen.



Im Weiteren Verlauf erhielt Herr Carsten Brandt Glückwünsche zur Berufung zum Jugendfeuerwehrleiter in Hohndorf. Sein großes Engagement und seine umfassenden Erfahrungen in der Jugendfeuerwehr waren Grundlage zur Übernahme in dieses verantwortungsvolle Amt. Auch Herrn Brandt wünschen wir bei der Ausführung seines neuen Dienstes gute Ideen, Durchsetzungsvermögen und beste Gesundheit.
Köbler

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 16. November 2012,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal statt.**

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.

Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für den Monat Oktober

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

**Sonnabend, Sonntag,
Feiertag und Brückentag:** 7.00 Uhr bis 7.00 Uhr
des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Für den Bereich Oelsnitz, Lugau, Hohndorf, Niederwürschnitz und Erlbach-Kirchberg

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00-11.00 Uhr statt!

- | | |
|-----------------|---|
| 13.10.12 | Dipl.-Stom. Th. Bauer, Tel. 037298/12441 |
| 14.10.12 | Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz |
| 20.10.12 | Dr. med U. Tischendorf, Tel. 037298/2625 |
| 21.10.12 | W.-Rathenau-Straße 14, 09376 Oelsnitz |
| 27.10.12 | ZA W. Langhammer, Tel. 037298/12584 |
| 28.10.12 | K.-Liebknecht-Straße 27, 09376 Oelsnitz |
| 31.10.12 | Dipl.-Stom. A. Tschöpe, Tel. 037298/2618 |
| | W.-Rathenau-Straße 14, 09376 Oelsnitz |
| 03.11.12 | Dr. med Joachim Resch, Tel. 037298/2442 |
| 04.11.12 | Untere Hauptstraße 44E, 09376 Oelsnitz |

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Dienstbereite Apotheken	Kurzdienst
24 Stunden dienstbereit	
Mo.-Fr. 18.00–08.00 Uhr	Mo.-Fr. 18.00–20.00 Uhr
Sa. 12.00–08.00 Uhr	Sa. 12.00–20.00 Uhr
So./Feiertag 08.00–08.00 Uhr	So. 09.00–20.00 Uhr
Grüne Apotheke Lugau	Linden-Apotheke Jahnsdorf
Bergmann-Apotheke Oelsnitz	Löwen-Apotheke Stollberg
Uranus-Apotheke Stollberg	Concordia-Apotheke Oelsnitz

Hinweis:

Die gemeindeeigene Homepage finden Sie im Internet unter: www.hohndorf.com.

Sicherer Schulweg

Nachdem sich besorgte Eltern an die Gemeindeverwaltung wandten und auf mögliche Gefahren beim Überqueren der Kreuzung im Bereich Hofgraben/Hauptstraße/Rödlitzer Straße hinwiesen, erfolgte in Abstimmung mit dem Landratsamt Annaberg-Buchholz, Abteilung Verkehrswesen, eine Besichtigung des erwähnten Bereiches. Dabei wurde festgestellt, dass es aufgrund des stetig zunehmenden Verkehrstromes auf den Hauptstraßen durchaus zu gefährlichen Situationen für die Kinder im Grundschulalter kommen kann.

Deshalb wurden von der Straßenmeisterei Stollberg in den vergangenen Tagen Hinweisschilder mit dem Zusatz „Schulweg“ installiert.

Hoffen wir, dass sich nun auch alle Verkehrsteilnehmer entsprechend verhalten und ihre Fahrweise darauf einstellen.

Schiller
Ordnungsamt



Straßenbauvorhaben Waldstraße und Forstweg abgeschlossen



In den Monaten Juli bis September wurden diese beiden Ortsstraßen grundhaft ausgebaut. Unmittelbar dem Straßenbau vorausgehend, erfolgte die Erneuerung des Abwassersammlers und der Trinkwasserleitung durch die Versorgungsträger. Da die Erdgasleitung bereits in den neunziger Jahren gewechselt wurde, bestand hier seitens des Netzbetreibers kaum Handlungsbedarf. Telekom und enviaM waren aus wirtschaftlichen Gründen nicht bereit, ihre Versorgungsleitungen komplett auf Erdverkabelung umzustellen. Um trotzdem die Leitungsnetze zu Gunsten eines besseren Gesamtbildes etwas zu ordnen, wurde hier in nicht immer einfachen Verhandlungen zwischen Gemeindeverwaltung, allen voran unser Bürgermeister, und den Netzbetreibern ein für alle tragbarer Kompromiss gefunden. Nachdem alle Leitungsgräben, einschließlich des Kabels für die neue Straßenbeleuchtung, in die Planungsunterlagen vom ortsansässigen Ingenieurbüro Junghans eingearbeitet waren, konnte das beauftragte Bauunternehmen STRABAG AG aus Wilkau-Haßlau zum geplanten Termin mit den Arbeiten beginnen. Die Unternehmen Telekom, ELEKTRO OPEL Gersdorf, im Auftrag von enviaM, sowie der Elektro-

fachbetrieb Sieber – Niederlassung Hohndorf zur Errichtung der Straßenbeleuchtung, wurden in die Terminkette des Planungsbüros Junghans eingebunden, welches auch für die Bauoberleitung verantwortlich war. Dieses Straßenbauvorhaben, einschließlich der Erneuerung der Straßenbeleuchtung, wird durch das Programm ILE (Inte-

grierte Ländliche Entwicklung) mit 85 Prozent gefördert. Die Gesamtkosten für Straßenbau und Beleuchtung betragen ca. 195 T€. Die beteiligten Versorgungsunternehmen erstellen bzw. erneuern ihre Anlagen auf eigene Rechnung.

Allein am Bauumfang gemessen, zählte diese Straßenbaumaßnahme eher zu den Kleineren in unserer Gemeinde, hat aber doch seine Besonderheiten und damit eigene Herausforderungen.

Beide Verkehrswege gehören zu den schmalsten Ortsstraßen in Hohndorf und sind dazu noch Sackgassen für den Fahrzeugverkehr. Gegenseitige Rücksichtnahme zwischen allen Bauausführenden und Anwohnern war hier besonders gefordert, um einen reibungslosen Bauablauf und – wenn auch eingeschränkten – Zugang zu den Wohngrundstücken abzusichern. Allen Beteiligten soll an dieser Stelle noch einmal für ihre Disziplin und gegenseitiges Verständnis gedankt werden, dass es im gesamten Bauablauf zu keinen nennenswerten Störungen gekommen ist.

Nach erfolgter Bauabnahme, am 21. September, wurden beide Verkehrswege wieder offiziell für den Verkehr frei gegeben.

Neubert

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de

• **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:**

Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz

• **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG
Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

Aktuelle Informationen
„Rund um die Gemeinde Hohndorf –
ein Dorf im Grünen“
erhalten Sie auch im Internet unter
www.hohndorf.com



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Die Hohndorfer Kameraden beim 1. Kreisfeuerwehrtag in Annaberg

Die Kameraden der FFW Hohndorf begaben sich am 16. September anlässlich des 1. Kreisfeuerwehrtages nach Annaberg-Buchholz. Im Rahmen einer großen Schauübung sollte den mehreren Hundert Gästen die Entwicklung der Feuerwehrtechnik vom 18. Jahrhundert bis in die Zeit der ehemaligen DDR näher gebracht werden. Auf dem Gelände der Annaberger Kät standen anfangs die Sammelstücke der verschiedenen Feuerwehren des Erzgebirgskreises zur Schau, bis im Rahmen der Vorführung schließlich alle Objekte zum Einsatz kamen. In chronologischer Abfolge begann die Vorstellung am Beispiel eines kleinen Häuschens mit ein paar Nachbarn, die Wasser in Eimern und Töpfen herbeitrugen, um den „Brand“ unter Kontrolle zu bekommen. Nach Pferdegespannen und Handspritzen aus dem 19. Jahrhundert, wurde von acht Hohndorfer Kameraden unsere Sachsenleiter aus dem Jahr 1911 vorgeführt. Nach der Demonstration erster motorbetriebener Spritzen, wurde die Übung von Kameraden verschiedener Wehren mit Technik aus der DDR-Zeit abgeschlossen.

Den Besuchern des 1. Kreisfeuerwehrtages wurde somit unter Moderation von Fachleu-



ten die Entwicklung des Feuerwesens in den letzten Jahrhunderten besonders anschaulich näher gebracht.

Bryan Fischer, Feuerwehr Hohndorf



Aus den Kindertagesstätten



Herzliche Einladung zum Martinsfest

Am 09.11.2012 ist es wieder soweit:

Wir feiern das Martinsfest und dazu möchten wir Dich und Deine Eltern, Geschwistern und Freunde herzlich einladen.

Unser Fest beginnt um 16:30 Uhr in der Turnhalle /an der Schule in Hohndorf mit einem Martinsanspiel.

Anschließend findet der Laternenumzug statt, welcher am Hortgarten endet. Im Hortgarten erwartet Euch ein Lagerfeuer, an welchem die Martinshörnchen geteilt werden.

Wir freuen uns,
auf Euer Kommen!

Mit herzlichen Grüßen

*Dagmar Bochmann,
die Mitarbeiter vom Kindergarten & Hort „Saatkorn“
und Gemeindepädagoge Lutz Riedel
von der Kirchgemeinde Hohndorf*



Martinsfest 2011

Lampionumzug mit der Rappelkiste

Am 28.09.2012 war es wieder mal soweit, die Kita Rappelkiste hatte zum großen Lampionumzug mit den Oelsnitzer Blasmusikanten eingeladen. Bei angenehmen Herbsttemperaturen trafen sich viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern auf unserem Gelände. Nach einer kleinen Stärkung begann dann ca. 19.00 Uhr der Umzug. Voller Freude trugen die Kinder ihre selbstgebastelten Laternen, die in der Dunkelheit wunderschön leuchteten. Wieder im Kindergarten angekommen, entzündete Herr Schubert unser Herbstfeuer, womit wir uns vom Sommer verabschiedeten.

Wir möchten uns bei allen Helfern recht herzlich bedanken, besonders aber bei der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf und der Jugendfeuerwehr, die uns hilfreich zur Seite standen. Ein weiteres Dankeschön geht an die Fleischerei Leuthäuser für ihre großzügige Spende.

Heike Schütze und das Team der Rappelkiste



Back to nature mit Holger Haselmaus

Einen spannenden und erlebnisreichen Tag erlebten die Kindergartenkinder der Kita Rappelkiste gemeinsam mit ihren Eltern in freier Natur. Für die Kinder der Gruppe von Yvonne und Ulli ging es Samstag, den 08. September 2012 in die Tiefen des Hohndorfer Waldes, um gemeinsam mit Holger Haselmaus (richtiger Name: Holger Stiehl), einem außerordentlichen Naturliebhaber unserer Zeit, Wissenswertes über die Natur, den Wald und die heimische Tierwelt zu erfahren. Für unsere Kinder war das nichts Neues, sie waren bereits im Rahmen des Kitaprojektes „Waldwoche“ auf Entdeckungsreise im heimischen Wald unterwegs gewesen.

Um 10.00 Uhr morgens startete die Wanderung vom Treffpunkt „Walderholung“. Zu Beginn bekam jeder der Teilnehmer seinen

eigenen persönlichen Waldnamen zugewiesen. Unsere Leiterin, Frau Schütze, trug den Namen Heike Hühnerhabicht, Yvonne war Ysop, dann war noch dabei der Dachs, die Maus, der Maulwurf usw.

Während des Waldmarsches berichtete unserer „Waldkauz“, Herr Stiehl, Interessantes über Baumarten und deren Merkmale, über die unterschiedlichen Gerüche des Waldbodens in Abhängigkeit der Bodenschicht, über durststillende, am Waldrand gedeihende Pflanzen sowie u.a. über die verschiedensten Tierlaute vom Damwild in der Brunftzeit - was sehr zur Belustigung aller beitrug - quasi den Wald erleben mit allen Sinnen - einfach Natur pur!

Die Kinder legten aus Blättern, Stöckchen und Steinen, lustige Gesichter.

Wie ist es möglich, nahezu ohne Hilfsmit-

tel, ein Lagerfeuer, wie im Mittelalter üblich, zu entfachen?

Ganz einfach: man grabe eine Kuhle, lege den Boden mit kleinen Steinen

aus, nehme trockenes kleines Geäst, lege dieses auf die Steine und schabe von den Bäumen sehr gut brennbaren Harz, mittels längerer Äste und stecke diese in den Boden. Der leicht entzündliche Harz tropft brennend auf die kleinen darunterliegenden Äste, sodass das Feuer lange herrlich knisternd und wärmend brennt.





Leider konnten wir an diesem Tag, wegen der Brandgefahr, kein Feuer entfachen. Sehr schade fanden das nicht nur unsere Kinder – auch die Väter waren fasziniert und fühlten sich wieder in ihre Kindheit zurückversetzt.

Ein weiteres Highlight war für die Kids das Bauen eines Waldsofas. Inmitten des Waldes, hinweg durch eine tiefe Schlucht und wieder hinauf, fanden wir eine ideale Voraussetzung, eine Vertiefung im Boden, für ein riesiges Waldsofa, indem alle Kinder und sogar Eltern Platz gefunden hätten. Mit Blättern, Laub und Geäst wurde in Teamwork ein bequemes Lager errichtet, worin alle gemeinsam, nach den Anstrengungen, ein gemütliches Picknick zelebrierten.

Das hatten wir uns aber auch wirklich verdient!

Natürlich haben wir noch viel mehr erlebt, wie z.B. auf Bäume klettern – darin war

Niklas Wanke sehr geschickt, und auch unsere Yvonne ließ sich nicht zweimal bitten und bezwang den Baum mit Bravur.

Am Ende waren wir Eltern gemeinsam gefragt, den Kindern eine Art Holzbrücke aus dicken Stöcken zu halten. Alle Kinder bestiegen ohne Angst die luftige Brücke, um mit Hilfe der elterlichen Hände darüber hinweg zu laufen. Das machte allen einen riesigen Spaß. Sogar unser kleinster Teilnehmer, Frederik (2 Jahre), schaffte den etwas wankenden Weg mit Begeisterung und vertraute sich dabei ohne zu zögern den helfenden Händen an.

Resümee:

Es war ein wundervoller Tag und er sollte einmal mehr Anlass sein, über die derzeitigen Lebens- und Alltagsgewohnheiten unserer Zivilisation nachzudenken, um wieder mehr Abstand von Fernseher, Ninten-

do, Internet und Computerspielen zu gewinnen, im Sinne einer besseren und gesünderen Entwicklung unserer Kinder.

Unsere Kinder haben gezeigt, dass sie sich in der freien Natur auskennen und wohlfühlen und es liegt vor allem an uns Eltern, die Bewegung in freier Natur weiterhin zu fördern.

Im Namen aller Eltern möchten wir uns, liebe Yvonne, bei dir dafür bedanken, dass du keine Mühen und Zeitaufwand scheust, um mit unseren Kindern neue Wege der Erziehung und Bildung zu gehen. Ebenso ist dein großes Engagement in der Zusammenarbeit mit den Eltern keine Selbstverständlichkeit, leider, aber dadurch sind wir alle im Sinne unserer Kinder zusammengewachsen- und dafür danken wir dir von Herzen.

Manuela & Thomas School



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



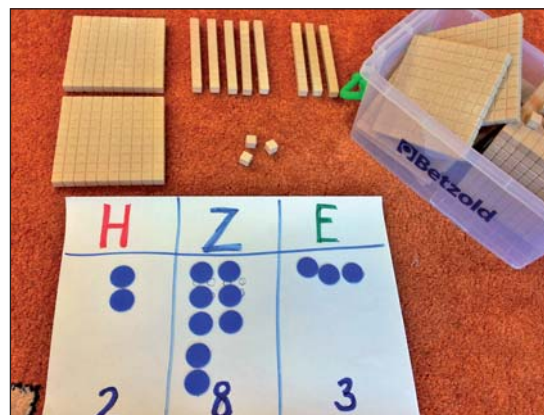
Was ist los in kUnSt??



Im Kunstunterricht der Klasse 2 haben wir dieses Jahr Giraffen gedruckt! Wir hatten ein Buch gelesen, in dem auch eine Giraffe vorkam. Aber weil die so groß ist, passte sie nicht auf die Seite und man sah nur den Hals. Unsere Giraffen sind richtig toll geworden.

Klasse 2a

Neue Infos aus dem Matheunterricht in Klasse 3



In diesem Schuljahr konnte der Matheunterricht der dritten Klasse durch neue Arbeitsmittel bereichert werden. Dabei unterstützte uns der Förderverein der

Grundschule, indem er uns „Zehnersystemsätze“ bezahlte. Die brauchten wir für den Zahlenraum bis 1000, denn damit kann jede Zahl anschaulich dargestellt werden. Durch die aktive Auseinandersetzung beschäftigen sich die Kinder viel intensiver mit dem Lernstoff. Sie können so Zahlen im wahrsten Sinne des Wortes „begreifen“, was sehr wichtig ist, um mit solch großen Zahlen überhaupt rechnen zu können.

C. Zießler

Ein toller Besuch im Krankenhaus



Die Kinder der Klassen 4a und 4b der Grundschule Hohndorf durften am 12.09.2012 einen tollen Tag im Krankenhaus in Lichtenstein erleben. In vielen interessanten Stationen lernten wir zum Beispiel wie die Babys heranwachsen. Im Ultraschall wurde uns an zwei Mitschülern sehr anschaulich gezeigt, wo sich das Herz, die Nieren und andere Organe befinden. Kurz darauf begann die Führung durch die Kinderstation und wir sahen, wo die kranken Kinder behandelt werden. „Erste Hilfe“ war die vierte Station. Wenn jemand ohnmächtig wird, was tun? Das lernten wir hier. Interessant war auch die Teddy- OP. Teddy hatte ungesunde



Sachen gegessen und dadurch Bauchschmerzen bekommen. Dass uns das nicht passiert, gab es danach Informationen zur gesunden Ernährung. Keine Rückenschmerzen gab es bei der Rückenschule- ein paar Übungen schaden ja nicht! Viel gelernt haben wir an diesem tollen Tag. Beim Quiz mussten wir das beweisen. Eine Frage an euch: „Habt ihr Ballons gesehen?“ Denn unsere letzte Station war der Ballonwettbewerb und wer noch einen Ballon mit einer Karte daran findet, kann einem kranken Kind eine Grußkarte schicken!

Frieda Kobza, Schülerin der Klasse 4a

Busschule auf den Lammterrassen



Im Rahmen der im Lehrplan vorgesehenen Verkehrserziehung, bekamen wir in diesem Jahr die Möglichkeit, verkehrssicheres Verhalten mit den Kindern der Klassen 1 bis 3 in einem echten Bus zu lernen und zu üben. Recht herzlich bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen vom Verkehrszentrum Stollberger Land e.V. für den praxisbezogenen, anschaulichen Unterricht.

A. Hausmann (Schulleiterin)

Lachen ist gesund



Wer kann mir denn sagen, welche Fähigkeit beim Menschen am meisten geschätzt wird?“ fragt der Lehrer. Julian überlegt einen Moment und ruft dann: „Die Zahlungsfähigkeit, Herr Lehrer.“

Rätselecke

Hallo Kinder,

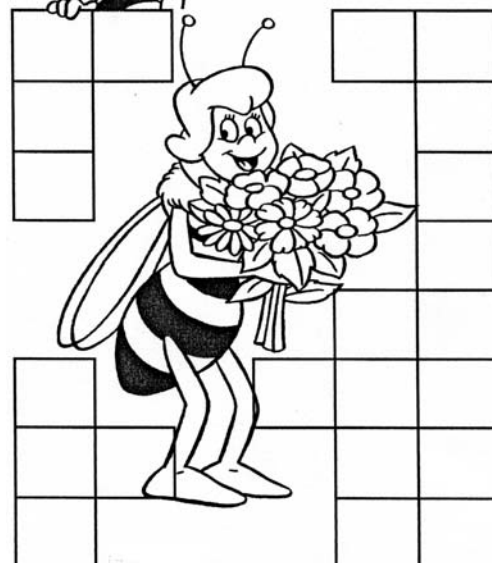
die Herbstzeit bringt viele bunte Blätter und wirbelt sie durcheinander. In meinem Rätsel Nr. 9 bilden 12 Blätter einen kleinen Laubberg.

1. Platz Kristin Lau
2. Platz Felicitas Tunke
3. Platz Lisa Reimann

Herzlichen Glückwunsch!



Rasterrätsel



Kassandra hat sich im Raster in ihrer vollen Schönheit ausgebreitet. Wie viele Vierecke nimmt sie ein?

Die Lösung schickt Ihr bitte bis zum **30. Oktober 2012** an den Rätselfuchs.

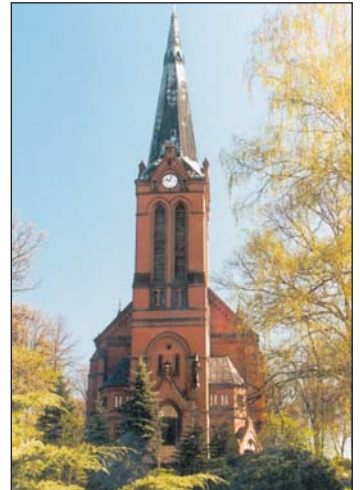
Viel Spaß!



Kirchennachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 14.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Taufgedächtnis (April-September) – Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr
Sonntag, 21.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Kirchweihfest Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr
Sonntag, 28.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Ferien im Kindergottesdienst
Mittwoch, 31.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit Heiligem Abendmahl
Sonntag, 04.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst – Kindergottesdienst ab 9.15 Uhr



■ Kinderfreizeit auf Schloss Mansfeld „Wer ist der wahre König“

5 Tage auf einem Schloss leben wie zu Robin Hoods Zeiten, ist sicher der Traum vieler Kinder. Dieses Jahr war es endlich soweit! Mit 96 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen fuhren wir mit 2 Bussen am 19. August Richtung Mansfeld. Dort angekommen, galt es, bewaffnet mit großen Koffern, das Schloss einzunehmen. Ein tolles Ambiente mit großen und kleinen Schlosssälen, Ruine und Kellergewölben, umgeben von mächtigen Burgmauern, beeindruckte uns. Schnell waren die Koffer ausgepackt und die erste Mahlzeit eingenommen, als es auch schon gongte und das erste Plenum begann. Alle wurden mit fetziger Musik begrüßt und das Mitsingen fiel niemand schwer. Anschließend durften wir jeden Tag ein bisschen mehr die Geschichte von Robin Hood kennenlernen, welche vom Theaterteam spannend dargestellt wurde. Doch wer ist nun der wahre König? Geschichten aus der Bibel, die durch „white board painting“ sehr bildlich dargestellt wurden, zeigten uns die Eigenschaften des Königs – Liebe, Treue, Barmherzigkeit und die Sorge um uns. So liebt uns nur einer, nämlich der Vater im Himmel – unser Gott. In den anschließenden Kleingruppen erfuhren wir noch mehr darüber. Aber so ein Schloss hat noch mehr zu bieten. Zum Beispiel beim Abseilen an der 13 m hohen Burgmauer, duftete jeder seinen Mut beweisen oder beim abendlichen Geländespiel. An einem Nachmittag verwandelten wir das naheliegende Freibad in ein Spaßbad. Bei hochsommerlichen Temperaturen ge-

nossen alle die Abkühlung. Ein besonderer Höhepunkt der Woche war das große Burgfest. Königin Tabsen und König Jansen luden zu Spiel und Spaß rund um das Schloss ein. Viele wohl gekleidete Gäste trafen ein und wir staunten, welche kreativen Ideen in der Bekleidung von den Kindern umgesetzt wurden. Dann wurde gekämpft und gespielt, getanzt und gesungen. Natürlich kam auch das Essen nicht zu kurz – alle ließen sich das selbstgebackene Brot und Gegrilltes sehr gut schmecken. In der festlich angestrahlten Burgruine bildeten eine Feuershow und ein großes Feuerwerk den Abschluss. Am letzten Tag feierten wir in der wunderschönen Schlosskirche einen großen Burggottesdienst. Dann hieß es auch schon wieder Koffer packen und Abschied nehmen von der großen Rüstzeitfamilie. Dass die Zeit wie im Flug verging, verdanken wir auch der sehr guten Vorbereitung aller Mitarbeiter. Vielen Dank noch einmal an alle Mitarbeiter und unser Jugendteam, die mit großem Engagement den Kindern eine wunderschöne Zeit ermöglichten. Wir danken aber auch für Gottes Schutz, dass wir wohlbehalten wieder alle am 23.8.2012 nach Hohndorf zurückkehrten. Ein besonderes Dankeschön auch an die Mitarbeiterinnen der Nähstube „flinke Nadel“, welche uns mit Kostümen unterstützten und für Robin Hood extra ein Kostüm schneiderten.

Tabea Schäfer



Festveranstaltung zum „Tag der Deutschen Einheit“

Traditionsgemäß, trafen sich am 3. Oktober 2012 zum 22. Mal die Bürgerinnen und Bürger aus Hohndorf, um feierlich den Jahrestag der „Deutschen Einheit“ zu begehen.

Als Ehrengäste nahmen im neu renovierten Saal des „weißen Lammes“ der Landrat, Herr Frank Vogel, der Oelsnitzer Beigeordnete, Herr Jens Barnickel und der Träger des Ehrenwappens von Hohndorf, Herr Klaus-Dieter Hoffmann, an der Feierstunde teil.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, Herrn Matthias Groschwitz, hielt der Landrat die Festrede.

Mit einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die vergangenen 22 Jahre „Deutsche Einheit“, wurde viel Erreichtes, auf das man stolz sein kann, in Erinnerung gerufen, was der eine oder andere in der heutigen schnelllebigen Zeit schon vergessen hat bzw. als Selbstverständlichkeit hinnimmt. Mit gespitzten Ohren nahmen alle Anwesenden, auch der Bürgermeister, die Worte von Herrn Vogel auf, dass er ein Geschenk für Hohndorf mitgebracht habe. Es war die Zustimmung für den gestellten Fördermittelantrag (ILE).

Damit stehen der Gemeinde Hohndorf 225.000 Euro für Renovierungsarbeiten an der „Rappelkiste“, ein Domizil für unsere Jüngsten, und der Sanierung des Vereinsheimes zur Verfügung. In die Räume werden nach Beendigung der Arbeiten die Chorgemeinschaft „Harmonie“ und der Schützenverein einziehen.

Als der Bürgermeister dieses Geschenk überreicht bekam, strahlten viele Augen der Gäste vor Freude, denn es war eine echte große Überraschung für die Bürger der Gemeinde Hohndorf.

Die musikalische Ausgestaltung der Veranstaltung übernahm in diesem Jahr erstmalig die Chorgemeinschaft „Harmonie“ unter der Leitung von Silke Steiert. Ihnen ist es durch die niveauvollen und ausdrucksstarken Lieder gelungen, der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben und damit auch zu dieser gelungenen Feier beizutragen.

Traditionell endete das Programm mit dem gemeinsamen Singen der deutschen Nationalhymne.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, lud der Bürgermeister auch diesmal anschließend an das Festprogramm alle Anwesenden zu einem liebevoll zubereiteten Imbiss ein. Hier hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, miteinander viele interessante Gespräche zu führen.

Der Dank gebührt allen, die mit ihrer tatkräftigen Hilfe zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Siegfried Balk





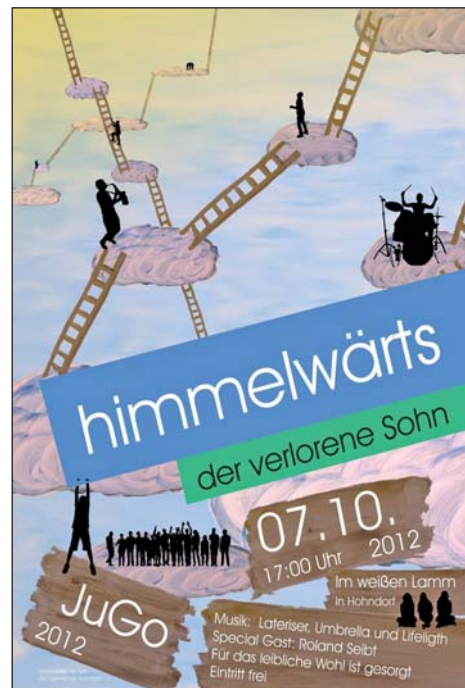
■ Im Lamm ging es „himmelwärts“

Wer am vergangenen Sonntag (7. Oktober) der einladenden Werbung zum „Jugo 2012“ gefolgt war, dem ging wirklich das Herz auf. Knapp 200 Leute erlebten eine ganz besondere Veranstaltung von und für Jugendliche. Sie erlebten, wie sich die Hohndorfer Junge Gemeinde gemeinsam mit ihrem Mentor Steffen engagiert hat, um anderen Jugendlichen zu zeigen, was christlicher Glaube für sie bedeutet, um mit ihnen Gott als den realen, liebenden Vater zu feiern.

Das geschah in einer reichlich zweistündigen, höchst abwechslungsreichen Veranstaltung, die fast Festivalcharakter trug. Es gab viel Musik, von laut bis leise war alles dabei. Zuerst ging mit der regional bekannten Rockband „Lateriser“ laut und temperamentvoll die Post ab. Etwas ruhiger und textorientierter spielte anschließend die Ju-

gendband „Umbrella“ aus Rödlitz. Die dritte Band im Bunde war das Jugendlobpresteam „Lifeligh“ aus Hohndorf. Drei Sänger(innen), begleitet von Cello, Gitarre und E-Piano, interpretierten sehr gefühlvoll Lieder mit inhaltstiefen Texten. Den musikalischen Abschluss bildete der gemeinsame Song „Oh happy Day“, der durch seine sehr persönliche, mitreißende Umsetzung wirklich zu einem Höhepunkt wurde. Das breite Repertoire der Bands stellte an die Techniker Tobias und Lukas höchste Anforderungen, zumal alle dieselbe Tontechnik benutzten. Beide gaben ihr Bestes, auch wenn hier Perfektion nicht möglich war.

Das Ganze wurde gekonnt moderiert von Maria und Johanna, die sich erstmals auf die Bühne wagten. Gestartet wurde mit einem visuellen Countdown, den Robert produziert hatte. Zwischendurch brachten drei





Jugendliche in einem sehr vergnüglichen Theateranspiel die biblische Geschichte vom Vater mit den verlorenen Söhnen rüber. Pfarrer Roland Seibt stellte anschließend in einer jugendgemäßen Botschaft den Bezug zum Leben und Lebenssinn her und schloss mit einem Gebet. Ähnlich wie in der Geschichte, wurde anschließend noch gemeinsam gegessen und gefeiert.

Mit Unterstützung aus der Kirchgemeinde, lud ein tolles Büfett dazu ein. Sehr viele junge Leute haben ihre Gaben, Talente und Zeit investiert. Beeindruckend dabei fand ich auch, wie die Hohndorfer Junge Gemeinde andere Jugendliche mit einbezogen hat und dass sie dabei Unterstützung aus der Gemeinde erfuhr. Schon wochenlang lief die Vorbereitung, seit Frei-

tag ganz intensiv. Die Umbrella-Band war in der Nacht zuvor erst von einem Bandworkshop aus Bautzen zurück gekommen ... Das originelle Engagement der Jugend und die Inhalte gaben dem "Jugo 2012" himmlische Perspektive. Da kann man sich nur mit freuen.

Sylvia Tiesies

Frauenbegegnungswochenende 2012

Am 28. September 2012 starteten 25 Frauen aus unserer und benachbarten Gemeinden zum diesjährigen Frauenbegegnungswochenende nach Selb. Das am Waldrand gelegene gemütliche Hotel „Haus Silberbach“ lud zum Wandern und Wohlfühlen ein. Im haus-eigenen Schwimmbad mit Sauna konnte man sich von einer Physiotherapeutin mit einer Massage verwöhnen lassen. Einige Frauen besuchten die alte Porzellanstadt Selb. Die leckere Küche des Hauses kam bei allen Teilnehmerinnen sehr gut an und trug zur erholsamen Stimmung bei.

Durch unser diesjähriges Thema „Vitamine für die Seele“ begleitete uns die Referentin Margitta Rosenbaum. Ihr Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Frauenarbeit im Rahmen von Frühstückstreffen, was besondere missionarische Möglichkeiten eröffnet. Vitamine für die Seele, sie geben uns neuen Schwung, beleben unseren Geist, und schenken Zuversicht und Hoffnung.

Durch angenehme Gespräche unter den Teilnehmerinnen und mit Frau Rosenbaum war es möglich, nicht fest im Glauben stehende oder interessierte Frauen mit einzubeziehen. Hierzu wird sicher auch im nächsten Herbst die Möglichkeit bestehen. Dem Organi-



sationsteam gilt der Dank für das gelungene Wochenende. Seid behütet.

Ivonne Weinhold

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 · Rödlitz-Hohndorf · Telefonnummer: 037298-14630

Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen /Vers. Rödlitz-Hohndorf
Freitag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen/Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium/Vers. Lichtenstein
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium/Vers. Rödlitz-Hohndorf

- 14.10. Auf die rettende Macht Jehovas vertrauen
- 21.10. Wie kann man in einer gesetzlosen Welt Liebe bekunden?
- 28.10. Wie solltest du Gott dienen?
- 04.11. Mit Gott zu wandeln bringt Segen – jetzt und für immer (Besuch eines reisenden Predigers)
- 11.11. Wie kannst du erfahren, was dir die Zukunft bringt?

Am 04.11. von 6.45 Uhr bis 7.00 Uhr wird wieder auf dem Bayrischen Rundfunk (BR2 „Positionen“) eine Erörterung über das Thema: „Sind wir Gott wichtig?“ zu hören sein.

Warum ist es wichtig auf Gott zu hören?

Gott hat uns gemacht. Er liebt uns wie ein guter Vater. Gott sagt uns, wie wir leben sollen. Er möchte, dass wir glücklich sind. Alles, was Gott sagt, ist wahr. Er verspricht uns eine schöne Zukunft. Wenn du auf Gott hörst, wird er dir bei deinen Problemen helfen. Er wird immer bei dir sein. Das ist aber nicht alles.

Du kannst sogar für immer leben!

Gott sagt: „Kommt zu mir. Hört auf mich und bleibt am Leben“
(Quelle Broschüre: „Höre auf Gott und lebe für immer“)

(Jesaja 55:3)

Wie sieht deine Zukunft aus, wenn du auf Gott hörst? Hört Jehova uns zu? Wie kannst du ein Freund Jehovas werden? Diese und andere Fragen werden in der Broschüre „Höre auf



Gott und lebe für immer“ in ganz kurzen Sätzen erklärt. Wenn Sie diese Broschüre gern lesen möchten, wenden Sie sich an den nächsten Zeugen Jehovas, der an Ihre Tür kommt, besuchen Sie uns im Königreichssaal der Zeugen Jehovas oder schauen Sie einfach online unter www.jw.org nach.

Mit freundlichen Grüßen

Andrè Preischel, Tel. 037298-904696

Heimatstube, Heimatpflege



Herbst

Herbst, in ungezählten Farben
präsentierst du uns dein Kleid
malst als bester aller Künstler
bunte Bilder in die Zeit.

Läßt uns schmecken deine Süße,
lädst zu Wanderungen ein,
füllst die Keller und die Scheunen,
läßt uns trinken deinen Wein.

Herbst, du Meister eines Sommers,
stolz vollendest du sein Tun,
um nach getaner Arbeit,
still und friedlich auszuruhen.

Anna-Maria Kaiser



Leser schreiben dem



Die größte weltweite Geschenkaktion für Kinder – Weihnachten im Schuhkarton



Was denken Sie: Wie viele Gegenstände passen in einen normalen Schuhkarton? „Nicht viel. Ein Paar Stiefel und Schuhcreme“ werden jetzt einige antworten. Weit gefehlt. Millionen Menschen auf dem ganzen Erdball beweisen einmal im Jahr das Gegenteil. Dann packen begeisterte Freunde der Geschenk Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ alles in einen Schuhkarton, was ein Kind braucht und sich sehnlich wünscht: Kuscheltier, Spielzeug, Handtuch, T-Shirt, Zahnbürste, Zahnpasta, Mütze, Bonbons und vieles mehr. Der Schuhkarton wird zu einem einzigartigen persönlichen Geschenk für ein Kind in Not.

„Weihnachten im Schuhkarton“ gibt es in Deutschland seit 1996. Das christliche Missions- und Hilfswerk Geschenke der Hoffnung ist Träger der Aktion. Hier ein kurzer Bericht aus einer der vielen Verteilaktionen des letzten Jahres.

„Kartons wurden 2011 zum Beispiel auch an geistig und körperlich behinderte Kinder in einem Rehabilitationsheim in Swiebodzice/Polen verteilt. Die Mädchen und Jungen erkundeten aufge-regt ihre Päckchen und zeigten sich gegenseitig ihre Schätze. Die

Mütter und Väter waren sehr gerührt, dass Menschen aus Deutschland an ihre Kinder dachten. Der kleine Antoni, der eine sehr seltene Muskelkrankheit hat, an der in ganz Polen nur 7 Kinder leiden, entdeckte in seinem Schuhkarton ein silbernes Spielzeugauto. Glücklich drückte er es immer wieder an sich. Am nächsten Tag sagte uns (den Verteilern) die Mutter, dass er es nicht mehr aus der Hand gibt.“

Kinder wie Antoni sind der Grund, warum wir Sie einladen, einen Schuhkarton voller Weihnachtsgeschenke zu packen. Im Internet (www.geschenke-der-hoffnung.org) oder in den Aktionsberichten von 2011 können Sie noch viel mehr über Kinder und Familien lesen, die einen Schuhkarton erhalten haben. Im Internet sind auch mehrere Filme von Verteilaktionen zu sehen.

Vielleicht haben Sie ja schon einmal mitgemacht? Tun Sie es dieses Jahr wieder! Vielleicht sind Sie das erste Mal beim Schuhkartonpacken dabei? Wir freuen uns, „neue Gesichter“ in den Sammel- und Annahmestellen zu sehen. :-)

Bitte wählen Sie aus, ob Sie ihren Schuhkarton für einen Jungen oder ein Mädchen packen wollen und für welches Alter: 2 bis 4 Jahre, 5 bis 9 Jahre oder 10 bis 14 Jahre. Die Kinder freuen sich über einen bunt beklebten Schuhkarton (bitte Deckel und Karton einzeln bekleben), den sie am besten mit einer **bunten Geschenkemischung** füllen, z. B. mit **Kleidung**, wie Schal und Mütze oder ein T-Shirt und Socken, ein **Kuscheltier**, etwas zum **Spielen**, z.B. ein Ball, kleine Puppe, Puzzle, etwas für die **Hygiene**, wie Zahnpasta und Zahnbürste, **Mal- oder Schreibzeug** mit einem Heft/Malbuch und **Süßigkeiten**, wie Vollmilchschokolade, Traubenzucker, Bonbons oder Lutscher. Da der Kartoninhalt ja ein Geschenk für ein Kind ist, dürfen nur neue und ungebrauchte Dinge in den Karton gepackt werden.

Die Aktionsflyer mit den Aufklebern (Mädchen oder Junge und welches Alter) liegen in vielen Geschäften aus. Oder fragen Sie doch in einer Sammelstelle nach. **Die Kartons werden ab Anfang Oktober bis spätestens am 15. November 2012 an den unten genannten Stellen angenommen.** Das empfohlene Porto (Versand-, Transport- und Zollkosten) für einen Schuhkarton beträgt 6 Euro. Diese können Sie überweisen (in den Aktionsflyern, die überall ausliegen finden Sie Überweisungsträger) oder bezahlen es in einer Sammel- bzw. Annahmestelle.

Ihren gepackten und nur mit einem Gummi oder einem Band verschlossenen Schuhkarton können Sie an folgenden Stellen in Hohndorf und Umgebung abgeben:

- **Hohndorf:**
Spielwarenladen Sabine Pönisch, Poststraße 27
- **Oelsnitz:**
Lebensmittel Karin Zaumseil, Emil-Junghannß-Str. 9
Nobis Brigitte Textilhaus, Dr.-Otto-Nuschke-Straße 1a
Spedition und Baustoffhandel Schuster, Hoffeldstr. 1
- **Niederwürschnitz:**
Hannelore Schönherr, Hartensteiner Str. 17
Bäckerei Gerlach, August-Bebel-Str. 3
- **Neuwürschnitz:**
Pfarramt Neuwürschnitz, Bahnhofstraße
- **Stollberg:**
Teeladen, Müller Sieglinde, Herrenstraße 5
Evang. Freikirchliche Gemeinde, Kapelle am Park
Hörakustik Katrin Seidel, Herrenstraße 20

Wir freuen uns auf viele Kartons und sehen schon jetzt die strahlenden Kinderaugen in Gedanken vor uns. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Päckchenpacken.

Ihr Weihnachten im Schuhkarton-Team aus Oelsnitz und Umgebung



Spontanes Straßenfest am Waldesrand

Ende gut, alles gut – heißt es in einem alten Sprichwort und da ist meistens viel Wahres dran. Es ist geschafft, die Waldstraße und auch der Forstweg (der Name ist jetzt eine totale Untertreibung) haben in ihrer achtzigjährigen Geschichte erstmals einen grundhaften Ausbau erlebt. Diese fast sechsmonatige Baumaßnahme mit Vollsperrung war trotz aller Freude über die große Investition als eine späte Frucht der Wende „nicht ohne“ für alle Beteiligten – den Bürgermeister, die Baufirmen und die Anwohner. Jedenfalls gab es manche Nuss zu knacken und der Bürgermeister war oft auf der Baustelle.

Als am 19.09. die letzten Baumaschinen abrückten, die Kehrmaschine fast feierlich durchfuhr und einige Anwohner gerade in eifriger Aktion mit dem übrigen Restbeton noch gemeinsam einen Eingang betoniert hatten, wurde klar – seit dem letzten halben Jahr hat sich viel verändert – und nicht nur die Straße. Anwohner, die sich vorher nur „Guten Tag“ gesagt hatten, waren durch die Bauzeit ins Gespräch, manchmal auch in heiße Diskussionen gekommen und dabei näher zusammengedrückt.

So keimte bei einigen der Gedanke, die fertige Straße muss gefeiert werden – und zwar gleich am kommenden Samstag mit einem zünftigen Straßenfest. Die Familien Zappner, Ramm, Diener und Gubba agierten sofort als rührige Gastgeber. Anett Zappner, die die Fäden in die Hand genommen hatte, stieß beim Einladen aller Anwohner auf ein zustimmendes Echo. Auch der Bürgermeister erhielt kurzfristig eine Einladung, zum abschließenden Feiern noch einmal auf die Waldstraße/Forstweg zu kommen.

Schnell und bestens wurde alles vorbereitet. Gute Beziehungen zur Rödltitzer Feuerwehr ermöglichten sogar ein Festzelt. Am 22.09. saßen dann alle Anwohner von Waldstraße und Forstweg an einer großen Tafel und feierten fröhlich. Die Kinder nutzen die letztmalig „gesperrte“, nun fertige Straße zum fröhlichen „Herumtoben“. Manche Geschichte wurde wach und es gab viel Spaß –



z.B. als Herr Jahn die fürsorglich untergeschobene Wärmflasche entdeckte. Die Straßenältesten, von der Waldstraße Gudrun Lorenz (86) und vom Forstweg Gertrud Löffler (92) saßen nebeneinander und freuten sich, dies noch miterleben zu können. Interessiert hörten wir zu, wie Frau Löffler erzählte, dass sie 1932 als Dreizehnjährige mit ihren Eltern in das neugekaufte Haus einzog. Frau Lorenz heiratete 1948 in die Waldstraße ein und bewohnte das Haus zusammen mit ihrem Mann Horst und dessen Tante, die ihn als Waisenkind aufgenommen hatte. So spannte sich der Bogen von den Anfängen der Straßen bis heute.

Ein Höhepunkt des Festes war, als gegen 19.00 Uhr unser Bürgermeister auftauchte. Fast meisterlich improvisierte er einen eindrucksvollen Kulturbeitrag. Mit seinem Flügelhorn spielte und moderierte er ein kleines Programm. Es begann mit dem Lied



„Nun danket alle Gott“ als Ausdruck seiner Freude und Dankbarkeit – dafür, dass diese Baumaßnahme möglich war, dass niemand dabei zu Schaden gekommen ist und dass sie auf Initiative der Anwohner mit solch einem Fest zu Ende geht. Das nächste Lied musste erraten werden, es war in Bezug auf unsere Walddlage „Ein Jäger aus Kurpfalz“. Ein drittes Lied erinnerte daran, dass wir das nordwestlichste Tor zum Erzgebirge sind und gab Anton Günther, dem bekanntesten erzgebirgischen Mundartdichter einen ehrenvollen Platz „Vergaß dei Hamit net“. Dann mischte sich Matthias Groschwitz unter die Feiern und es gab noch so manches gute Gespräch. Zum Abschied hatte er sich eine kleine Zugabe aufgehoben. Als „Der Mond ist aufgegangen“ erklang, summten viele mit. Zwei Anwohner beleuchteten umsichtig die Noten mit ihren Taschenlampen, was mehr eine Geste war, denn die neue, moderne LED-Beleuchtung spendete reichlich Licht.

Als sich einer nach dem anderen verabschiedete, wurde der Wunsch laut, dass es zwar das erste aber nicht das letzte Fest dieser Art gewesen sein soll. Vielleicht feiern wir in Zukunft „Straßengeburtstag“?

Schön wäre es, wenn uns dieser neue Zusammenhalt erhalten bleibt. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und ... vielen Dank für die neue Straße!

Sylvia Tiesies im Namen aller Anwohner



Vereinsnachrichten

2. Platz zum Deutschlandpokal der Senioren



Vom 06.10.-07.10.2012 fand der Tischtennis-Deutschlandpokal der Seniorinnen und Senioren in Kaufering (Bayern) statt. Der Sächsische Tischtennisverband nominierte Uwe Wingeyer, Holger Staskiewicz vom TTV 1948 Hohndorf und Roland Stephan aus Leipzig zu diesem Turnier. Die besten Spieler von jedem Bundesland spielten in vier Gruppen als 3-er Mannschaft Jeder gegen Jeden. Platz 1 und 2 jeder Gruppe qualifizierte sich für die Hauptrunde. Die sächsische Vertretung bekam in der Vorrunde den TTV Rheinland, TTV Württemberg-Hohenzollern und den TTV Schleswig-Holstein zugelost. Die Sachsen hatten einen guten Start und besiegten die Vertretungen vom Rheinland und Schleswig-Holstein mit 4:0. Durch die anschließende 2:4 Niederlage gegen Württemberg, war trotzdem mit dem zweiten Platz in der Gruppe die nächste Runde erreicht und die Spieler bekamen den Sieger der Gruppe 3, Berlin, als Gegner im Viertelfinale. Auch hier siegten die Sachsen relativ klar mit 4:2. Am nächsten Tag begann das Halbfinale gegen den vorjährigen Pokalsieger Hessen. Nach 0:2 Rückstand, konnte Stephan aus Leipzig auf 1:2 verkürzen. Das anschließende Doppel Staskiewicz/Stephan schlug das favorisierte Doppel der Hessen nach einem spannenden Spiel mit 3:1 und glich den Rückstand aus. Als Staskiewicz danach den diesjährigen deutschen Vizemeister im Einzel mit 3:0 besiegte und auch Wingeyer sein Spiel gewann, war die Sensation perfekt. Sachsen kam ins Endspiel und der Gegner hieß Gastgeber Bayern. Als Staskiewicz, Wingeyer und Stephan ihr erstes Einzel gewannen, war der Pokal bereits zum Greifen nahe. Die Wende kam im Doppel, als



Staskiewicz/Stephan nach einer 2:1 Führung nach Sätzen zwei Matchbälle vergaben und am Ende noch ihr Spiel verloren. Auch Wingeyer verließen die Nerven nach einer 2:1 Führung und Spielstand 10:7 im vierten Satz.

Da er keinen dieser 3 Matchbälle zum Sieg spielte, war er am Ende mit 2:3 der Verlierer. Zuvor hatten Staskiewicz und Stephan ihr Einzel verloren und überließen den Pokal noch mit 3:4 den jubelnden Bayern. Der 2. Platz war trotz allem eine nicht für möglich gehaltene super Leistung, aber wenn man so nah am Sieg war, konnte man die Enttäuschung der Sachsen verstehen.

SCHNITZ- UND KLÖPPELVEREIN E.V.

Erfolgreicher Weg soll kontinuierlich fortgesetzt werden

In der am 22. September 2012 mit bekannt hoher Beteiligung durchgeführten planmäßigen Mitgliederversammlung konnte insgesamt eine ausgesprochen positive Bilanz für den Zeitraum 2010 - 2012 gezogen werden.

Eine Ausnahme bildet dabei allerdings die Kardinalfrage des stetig zunehmenden Altersdurchschnitts und einer damit verbundenen sinkenden Mitgliederzahl. Alle bisherigen Bemühungen, diese negative Tendenz zu bremsen, brachten keinen spürbaren Erfolg. Zwar gibt es beim Schnitzen weiterhin die regelmäßige und konstante Arbeit mit einer Jugendgruppe, aber der unmittelbare praktische Effekt auf einen entsprechenden Vereinsnachwuchs bleibt zunächst noch die Ausnahme und damit die Hoffnung auf die Zukunft. Beim Klöppeln bezieht sich eine derartig gezielte „Nachwuchsentwicklung“ bestenfalls auf Einzelpersonen und ist damit absolut wirkungslos. Dabei ist jedoch festzustellen, dass mit dieser Situation nicht nur unser Verein konfrontiert ist, sondern viele gleichgeartete Vereine ebenfalls nach wirksamen Ideen für eine effektive Nachwuchsgewinnung suchen müssen.

Erfreulich ist das Fazit der letzten Jahre in Finanzfragen. Aus dem diesbezüglichen Bericht war zweifelsfrei für jeden erkennbar, dass die positive Bilanz eine ständige Gratwanderung ist, die vor allem auch von zahlreichen Sponsoren und Gönnern abhängig bleibt. In diesem Zusammenhang ist vor allem den Mitgliedern zu danken, die die diesbezüglichen Kontakte herstellen und pflegen. Dabei war das Finanzgeschehen stets davon gekennzeichnet, dass der Verein immer zahlungsfähig war und nie ernsthaft in „rote Zahlen“ geriet. Bei ständig steigenden Betriebskosten eine nicht hoch genug zu bewertende Leistung der dafür Verantwortlichen.

In den vergangenen Jahren stand weiterhin die Erhaltung sowie Modernisierung und Weiterentwicklung des vereinseigenen Schnitzerheimes zielgerichtet im Vordergrund. Da kostenaufwendige Maßnahmen nicht ohne Hilfe und Unterstützung, vor allem auch seitens der Gemeinde, kaum möglich sind, erfordert jedwede Realisierung einen hohen Anteil an Eigenleistungen. Das geht zwangsläufig auf Kosten des Zeitfaktors. Für alle sichtbar, hat sich trotzdem wiederum viel verändert. Die Außenanlagen sind im Rahmen der Lamm-Terrassen endgültig gestaltet, die Heimküche wurde erneuert und modernisiert.





siert, der mechanische Heimatberg befindet sich im Neuaufbau. Es gibt kaum Zielstellungen, die nicht überboten wurden. Das sehr ernste Problem der unbedingt erforderlichen Dachsanierung, das vom Verein nicht ohne direkte Fördermittel-Bereitstellung gelöst werden kann, ist erneut offen geblieben. Hierzu fehlt bisher weiterhin die notwendige terminierte Zusage, so dass die Furcht vor einem harten und schneereichen Winter wiederum im Raum steht.

Im Ergebnis der insgesamt vorgetragenen Berichte und der dazu geführten Diskussion, gab es keinerlei Zweifel an der einstimmigen Entlastung des bisherigen Vorstandes. Es spricht für den Willen zur unbedingten Fortsetzung der Kontinuität der Vereinsentwicklung, dass sich der Vorstand zur erneuten Kandidatur bereit

erklärt hat, was mit einem einstimmigen Votum der Mitglieder honoriert wurde. Aus Alters-/Gesundheitsgründen wurde lediglich Johannes Gabler auf eigenen Wunsch ersetzt. Hier spricht es für das Traditionsbewusstsein des Vereins, dass dafür Bernd Claus, ein Enkel des legendären Hohndorfer Schnitzmeisters Max Claus, in den neuen Vorstand gewählt wurde.

Der neugewählte Vorstand, an dessen Spitze der Vorsitzende Bernd Steinert sowie seine Stellvertreter > Schnitzen Gunter Schmiedel < und > Klöppeln Regine Siebdrath < seit der notwendigen Neugründung nunmehr seit über 20 Jahren unverändert stehen, wird mit dieser Kontinuität kaum seinesgleichen finden.

Die Ortsgruppe Hohndorf des Behindertenverbandes berichtet

Am 01.10.2012 fand unser langersehnter Diavortrag im „Waldschlößchen“ in Hohndorf statt. Der Saal war gut gefüllt und Herr Vogel, unser Vorsitzender, begrüßte alle Mitglieder und Gäste herzlich. Bei einem guten Kaffee und selbstgebackenen Torten, die übrigens wunderbar schmeckten, stimmten wir uns auf den Vortrag ein. Unser Thema hieß „Hawaii“.

Vier Wochen lang erkundete André mit seinen Freunden diese wunderschöne Inselkette. In herrlichen Bildern und kleinen Rei-

seepisoden brachte er uns die Kultur und die exotische Pflanzenwelt nahe. Von Vulkanausbrüchen bis hin zum einsamen Badestrand, war alles dabei. Viel zu schnell verging die Zeit, ein großes Dankeschön an André und bis zum nächsten Mal, da geht es nach Brasilien. Ein Dank auch an das Team vom „Waldschlößchen“ für die gute Bewirtung. Unsere Fahrer Kay und Heiko brachten alle gut wieder nach Hause.

Renate Heimpold

Punktspiel E-Junioren vom 15.09.2012

BSV Gelenau – SpG FSV Hohndorf/Heinrichsort
0:10 (0:6)



Nach den Ergebnissen der Vorwoche, ging unsere Mannschaft mit gestärkter Brust auf die mit einer Erzgebirgsrundfahrt verbundene Reise in das schöne Gelenau.

Von Beginn an setzte sich die Mannschaft in der gegnerischen Hälfte fest. In regelmäßigen Abständen gab es gute Chancen und diese wurden auch mit reichlich Toren belohnt.

Max hatte im Tor fast nichts zu tun, und so ging es mit einer 6:0 Führung in die Pause.

Auch im zweiten Abschnitt sollte sich an der drückenden Feldüberlegenheit nichts ändern.

Allerdings waren in den letzten 15 Minuten die klaren Möglichkeiten etwas Mangelware. Jeder versuchte sein Tor zu erzielen und so



hintere Reihe(v. l.): Sandeep Sra, Leon Hofmann, Lukas Schröder; Pacey Vogel, Nicole Rößler, Mattis Ahlgrimm, Trainer Mirko Vogel – vordere Reihe(v. l.): Nick Schettler, Toni Schimmel, Maximilian Reuther, Lukas Wilczynski, Adrian Rehn



„so groß sind unsere Gegenspieler“

stand man sich vereinzelt selbst im Wege.

Man sollte jedoch nicht allzu viel meckern, am Ende stand ein klarer 10:0 Auswärtssieg zu Buche.

Für das nächste Spiel gegen Oelsnitz sollte man sich schon einmal auf einen anderen Spielverlauf einstellen.

Aufstellung: Maximilian Reuther, Lukas Schröder, Nicole Rößler, Leon Hofmann, Nick Schettler, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Sandeep Sra, Toni Schimmel, Lukas Wilczynski

Torschützen: Mattis Ahlgrimm (3), Lukas Wilczynski (2), Toni Schimmel (2), Sandeep Sra, Lukas Schröder, Pacey Vogel

■ 3. Punktspiel E-Junioren vom 19.09.2012

SpG FSV Hohndorf/Heinrichsort – Oelsnitzer FC 1:6(0:2)

Mit dem in der Staffel mit favorisierten Oelsnitzer FC stellte sich der erste „Brocken“ bei unseren Jungs vor.

Erstaunlicherweise war es jedoch unsere Mannschaft, die das Zepher in die Hand nahm und deutlich mehr vom Spiel hatte. Beinahe wäre die engagierte Spielweise belohnt worden. Einen Heber von Lukas Wilczynski konnte der Gästetorwart gerade noch parieren. Nach etwa zehn Minuten gab es jedoch einen Bruch im Spiel und Oelsnitz begann die körperliche Überlegenheit auszunutzen, insbesondere im Mittelfeld fehlte uns jetzt oft der letzte Biss und so erzielte der Gegner dann auch folgerichtig innerhalb von 5 Minuten zwei Tore. Mit 0:2 ging es in die Pause.

Mit Beginn der 2. Halbzeit legten die Gäste noch eine Schippe drauf und waren mit zwei weiteren Treffern relativ schnell auf der Siegerstraße. Unsere Mannschaft gab sich jedoch nicht auf und gestaltete das Spiel jetzt wieder offener. Völlig verdient dann auch der 1:4 Anschlusstreffer mit einer schönen Einzelleistung durch Mattis Ahlgrimm. Bei weiteren Tormöglichkeiten fehlte jetzt leider etwas das Glück.

Mit zunehmender Dauer schwanden nun unsere Kräfte und die Gäste konnten mit zwei weiteren Treffern das Endergebnis mit 6:1 für sich verbuchen. Trotz der Niederlage, kann man insgesamt mit der Leistung gegen einen vor allem körperlich überlegenen Gegner zufrieden sein und mit genug Selbstvertrauen zum Tabellenletzten nach Venusberg fahren.

PS: wo liegt eigentlich Venusberg?

Aufstellung:

Maximilian Reuther, Lukas Schröter, Nicole Rößler, Leon Hofmann, Nick Schettler, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Sandeep Sra, Toni Schimmel, Lukas Wilczynski

■ 4. Punktspiel E-Junioren vom 22.09.2012

FV Venusberg – SpG FSV Hohndorf/Heinrichsort 1:6(1:2)

Zu früher Morgenstunde und nach einer weiteren „Erzgebirgsrundfahrt“, musste sich unsere Mannschaft beim FV Venusberg der nächsten Aufgabe stellen.

Für einige Spieler war es wahrscheinlich etwas zu früh, denn teilweise waren im Spiel mehrere Schlafeinlagen zu sehen.

So kam es dann auch nach nur fünf Minuten zur 1:0 Führung der Venusberger. Auch im weiteren Spielverlauf hatten die kampfstarke Gastgeber immer wieder gute Kontermöglichkeiten, unserer Mannschaft gelang es jedoch durch Tore von Lukas Wilczynski und Mattis Ahlgrimm das Spiel bis zur Halbzeitpause in die richtigen Bahnen zu lenken.

Nach dem Pausentee war Hohndorf spielbestimmend, aber teilweise grobe Schnitzer im Abwehrverhalten und viele unkonzentrierte Aktionen nach vorn, ließen dem Trainer die Haare zu Berge stehen. Trotzdem nutzte die Mannschaft Ihre Überlegenheit zu weiteren Toren aus und kam in regelmäßigen Abständen durch Lukas Schröter, Toni Schimmel und zweimal Lukas Wilczynski zum 6:1 Endergebnis.

Ein Arbeitssieg am Ende und der dritte Tabellenplatz nach vier Spieltagen entschädigen für ein schlechtes Spiel, wobei im Vorfeld niemand mit 3 Siegen nach 4 Spieltagen gerechnet hätte.

Aufstellung:

Maximilian Reuther, Lukas Schröter, Nicole Rößler, Leon Hofmann, Nick Schettler, Pacey Vogel, Adrian Rehn, Mattis Ahlgrimm, Sandeep Sra, Toni Schimmel, Lukas Wilczynski

Tore: Lukas Wilczynski (3), Toni Schimmel, Lukas Schröter, Mattis Ahlgrimm

Sonstiges

■ Das letzte Quartal des Jahres ist bereits angebrochen...

Egal ob sonniger Frühling, heißer Sommer oder goldener Herbst, Blutkonserven werden unabhängig von der Jahreszeit in großer Menge benötigt. Schenken Sie kranken Menschen Hoffnung und nutzen Sie die nächste Gelegenheit zur Blutspende in Ihrem Wohnort am:

■ Freitag, den 02.11.12, von 15:00 bis 19.00 Uhr in der Glück-Auf-Schule Hohndorf, Hauptstraße 18

Blutspende-Neulinge sind natürlich ebenso willkommen wie langjährige treue Spender, denn jede einzelne Blutkonserve hilft Leben zu retten!

Blut spenden kann man im Alter von 18 bis 70 Jahren (Neuspender bis 65 Jahre). Mitzubringen sind nur der Personalausweis und der Wille zu helfen. Bei jedem Blutspendetermin werden die Spender von einem Arzt und fachlich geschultem Personal betreut. Kalte und warme Getränke sowie ein starker Imbiss stehen kostenfrei für jeden Spender zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns bei jedem Blutspender wieder mit unserem beliebten Wandkalender.

Zusätzlich erhalten alle Spender als Dankeschön für ihre nächste Blutspende im **Aktionszeitraum vom 27. Oktober bis 03. November 2012** einen praktischen Einkaufskorb. Dieses Präsent gibt es nur beim DRK.

Ihr DRK-Blutspendedienst






AUSBILDUNGSMESSE ERZGEBIRGE 2012

www.berufsorientierung-erzgebirge.de

Sa, 17.11.
10 – 15 Uhr

**HIER
GEBLIEBEN**

**Deine
Zukunft im
Erzgebirge!**

**Sporthalle
am Goldkindstein
Marienberg**

 **Erzgebirgs-
sparkasse**

 **SWM**

 **AOK
PLUS**

 **ERZGEBIRGE**
GEWALT, GEMUT

BERGBAU MUSEUM
Oelsnitz/Erzgebirge
Das Museum des Sächsischen Steinkohlenbergbaus

■ Herbstferienspaß im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge

Für bunte Ferienerlebnisse sorgt das Bergbaumuseum Oelsnitz an folgenden Tagen:

- **24.10.12, Mittwoch, 10:00 Uhr**
Puppentheater „Der Märchenkasper jagt den Umweltteufel“
Die Kinder fiebern bei Kaspers Abenteuern mit. Eine Stunde spannende Unterhaltung.
- **30.10.12, Dienstag: Wahlkinotag im Museum**
- **09:30 Uhr Kino für Vorschulkinder**
„Der Maulwurf im Traum“ mit anschließendem Kreativangebot (gemeinsames Basteln von kleinen Handkinos mit dem Maulwurf und der kleinen Maus)
- **10:00 Uhr Familienkino selbst bestimmt**
„Misa – Mi Freundin der Wölfe“ (Schweden 2003) oder
„Der Indianer“ Niederlande 2009

■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Tel.: 037298/9394-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

Große Vogelschau

Offene Erzgebirgsmeisterschaft der Vogelzüchter
im Lamm-Saal Hohndorf

27. + 28.10.12

9:00 – 17:00 Uhr

Tombola und Cafeteria

Eintritt: Erw. 3 Euro – Kinder frei



Sonstiges

■ Projekt Zukunft e. V.



Wir sind ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, sozial bedürftige Bürger durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ bei der Bewältigung ihrer Alltagsprobleme zu unterstützen.

Um eine neue Herausforderung zu meistern, suchen wir für die Realisierung des Modellprojektes „Partner Stadt – Zukunft sucht Mitgestalter“ einen **Netzwerk-Manager (w/m)** in Anlehnung an die Entgeltgruppe den TVöD; Vollzeit: der Stellenumfang beträgt 40 Stunden pro Woche

Erfolgreich leiten und bearbeiten Sie dieses Projekt in Oelsnitz/Erzgeb.

■ Ihre Aufgaben:

- Betreuung/Kontrolle/Fortschreibung des „Partner Stadt“ - Regionalnetzwerkes
- Kontakt- und Imagearbeit zwischen den Akteursgruppen, Beratung und Unterstützung der Netzwerk-Leitungen (Kommunen), der Senioren sowie der Trägerinstitutionen
- Erstellen von Konzeptionen und Berichten
- Vermittler der Modellprojekterfahrungen
- Planung und Durchführung regionaler Veranstaltungen und Arbeitstreffen
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Partnerorganisationen
- Mitwirkung am Aufbau ggf. weiterer Netzwerke

■ Ihr Profil:

- Sie verfügen über ein Studium einschlägiger Fachrichtungen, wie z. B. Soziologie, Politikwissenschaft, Psychologie, Kommunikationswissenschaften, o. Ä.
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Verbänden oder Vereinen
- Erfahrung in der Planung, Organisation und Durchführung von Projekten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Organisationsgeschick
- Kenntnisse im Bereich demografischer Wandel/Management sowie Erfahrung im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Führerschein Klasse B

Sie erwartet eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit an der Schnittstelle von Kommunalpolitik, Sozialwesen und Wirtschaft. Sie finden Unterstützung durch ein engagiertes und sympathisches Team. Das Arbeitsverhältnis ist aufgrund der Projektlaufzeit befristet und die Stelle entsprechend der Aufgabe mit häufigen Dienstreisen verbunden. Bei erfolgreicher Umsetzung ist die Überleitung in eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

■ Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 19.10.2012 an:

Projekt Zukunft e.V.
Reinhardtstraße 4
09130 Chemnitz
Telefon: 0371 - 4330680
Telefax: 0371 - 4330681
Mail: hoffmann.uta@projekt-zukunft-chemnitz.de

Anzeigen